

surrogandos declaratos ipso facto dumtaxat extendi ac eosdem illis illaqueari penis iuris etiam nulla declaratione previa semper in suo robore permansuris. Et si aliqui ex talibus per incursum penarum notam irregularitatis incurrerint, ab illius nota irregularitatis absolutionem nobis seu nostro superiori reservamus.

¹⁾ Nr. 1880 von 1451 X 11. Hiernach unsere Kennzeichnung der Textübereinstimmungen. Doch könnte NuK, wie 1451 X 4 für Aachen (s.o. Nr. 1845), so auch anlässlich seiner Aufenthalte in Maastricht 1451 IX 27 — X 2 bzw. X 5 eine eigene Kundgabe für diese Stadt vorgenommen haben.

1451 Dezember 29, Köln.

Nr. 2131

NuK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablafß für die Pfarrkirche St. Walburgis in Zutphen.

Or., Perg. (Schnurlöcher, Schnur und S fehlen): ZUTPHEN, Gemeentearchief, Archief Kerkmeesters St. Walburgskerk, doos 25 n^o. 5. Rückseite: R^{va}. Bast. Das Stück wurde später von einem Kirchmeister als Umschlag für die Rechnung von 1596 benutzt.

Druck: Meinsma, Aflaten 133f. Nr. XXV.

Erw.: Vansteenbergh 489; Koch, Umwelt 142.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

1451 Dezember 30, Mainz.

Nr. 2132

Hermannus Rosenberg, decr. doct. und Scholaster von Mariengreden zu Mainz, in spiritualibus vicarius generalis Eb. Dietrichs von Mainz, an alle Äbte, Prioren, Subprioren, Archidiakone, Pröpste, Dekane usw. und den gesamten Klerus in Stadt und Diözese Mainz. Er befiehlt ihnen die Ausführung der von der Mainzer Provinzialsynode unter Bestätigung durch NuK angeordneten Maßnahmen gegen Konkubinarier.

Kop. (Mitte 15. Jb.): MAINZ, Stadtbibl., Hs. II 219 p. 14–16; GIESSEN, Univ.-Bibl., Hs. 768 f. 203^r–208^v und 818 f. 97^v–103^r. Zu den Hss. s.o. Nr. 2001.

Er selbst wie auch seine Vorgänger haben den Klerus auf vielen Synoden seit langer Zeit ermahnt, die Konkubinen wegzuschicken; trotz Androhung schwerer Strafen sei das aber erfolglos geblieben. Daraufhin habe nun Eb. Dietrich, obwohl es die entsprechenden Anordnungen, im besonderen die Dekrete des Basler Konzils und älterer Provinzial- und Diözesansynoden, so vor allem Eb. Peters von Mainz¹⁾, gebe, unlängst auf einer am Sonntag nach St. Martin und an den nachfolgenden Tagen zusammen mit seinen Provinzialsuffraganen in Mainz 5 gefeierten Provinzialsynode unter Bestätigung und Verschärfung der vom bisherigen Recht, von den Basler Dekreten und von den Provinzial- und Diözesansynoden verkündeten Strafen die Ortsordinarien zu entsprechenden Maßnahmen, wie Pfründenentzug, Absetzung, Vertreibung aus der Diözese usw., gegen ungehorsame Konkubinarier angewiesen, im besonderen auch über alle, die den Konkubinariern weiterhin Einkünfte ausbändigten, Suspension, Exkommunikation und Interdikt verhängt wie auch desgleichen die Exkommunikation über die Konkubinen, wenn sie sich nicht innerhalb von drei Tagen entfernen.

Que omnia singula, ut speratus exinde reformationis fructus proveniat, una cum pluribus aliis laudabilibus decretis et sanctorum patrum statutis NuK ea recommendans auctoritate legacionis sue ad prefati domini nostri archiepiscopi et tocius provincialis synodi petitionem approbavit, quantum potuit, corroboravit certis modis et formis intermediis, prout in litteris inde confectis plenius hec et 15 alia continentur.

Auf Befehl Eb. Dietrichs bringe er dies hiermit allen Adressaten zur Kenntnis, mahnt die Entfernung der Konkubinen innerhalb von 15 Tagen nach Bekanntgabe dieses Erlasses an und befiehlt allen Jurisdiktionsträgern, im besonderen den Pröpsten, Archidiakonen und Dekanen, den Basler Dekreten und den Provinzial- und Diözesansynoden entsprechend innerhalb von 6 Tagen nach der Kenntnisnahme gegen die Konkubinarier vorzuge- 20

ben. Weiterer Befehle seinerseits bedürfe es nicht. Auf Wunsch entsprechender Petenten sind auf deren Kosten Abschriften dieser Verfügung zu fertigen.

¹⁾ S.o. Nr. 2064 Anm. 17.

1451 Dezember 30, Frankfurt.

Nr. 2133

Kundgabe der Bürgermeister, Räte, Schöffen und ganzen Gemeinde der Stadt Frankfurt über die Einsetzung von Conradus Benßheim, in iure can. lic. und Vikar der Mainzer Kirche, magister Iohannes (de) Ortenberg, in leg. lic., Conradus Velsperg, Henricus Stigeler und Henricus Meye als Prokuratoren in der Frankfurter Pfarrangelegenheit.

Reinentwurf, Papierblatt: FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig 22.

Or., Perg. (Hängesiegel): FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig 7.

Kop. (gleichzeitig): FRANKFURT, Stadtarchiv, Bartholomäus, Urkunden 395 (s.o. Nr. 1997) p. 47–52.

Einleitend würdigen sie die Verdienste, die sich Iohannes de Ortenberg schon bisher in der Sache der neuen Pfarren vor NvK und dem Scholaster von Mariengreden¹⁾ erworben hat. Die hiermit neuerlich eingesetzten Prokuratoren sollen in gleicher Weise die Angelegenheit vor NvK, dem vom apostolischen Stuhl spezialdeputierten Richter und Kommissar, und seinen Delegaten und Surrogaten wie auch anderen Richtern und Kommissaren weiterbetreiben.²⁾

¹⁾ Der Mainzer Generalvikar Hermann Rosenberg.

²⁾ Als vor dem Scholaster von Mariengreden namentlich tätig genannt wird von den oben Aufgeführten Henricus Stigeler in einem Schriftsatz, den ein anderer der Prokuratoren dem Scholaster vorlegte; FRANKFURT, Stadtarchiv, Bartholomäus, Urkunden 395 (s.o. Nr. 1997) p. 63.

1451 Dezember 30, Kloster Formbach.¹⁾

Nr. 2134

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Klosters Formbach.

Kop. (als Insert in einer Erneuerungsurkunde von 1466 X 28): WIEN, Niederösterr. LA, Propstei Gloggnitz.

Erw.: Berlière, Réforme 298; Berlière, Chapitres généraux, in: Rev. Bén. 19, 64 = Mélanges I 45 bzw. IV 113; K. Lechner, Das Archiv der ehemaligen Propstei Gloggnitz, in: Festschr. z. Feier des zweihundertjähr. Bestandes des Haus-, Hof- und Staatsarchivs I (Mitt. d. Österr. Staatsarchivs, Erg.-Bd. II), Wien 1949, 92f. Nr. 141A (mit irrigem Datum 1452 XII 30); Bruck, Melker Reform 208; Niederkorn-Bruck, Melker Reform 187f.

Wie Nr. 1602 in der Fassung I b von Nr. 1545.

¹⁾ Von Mondsee aus (s.o. Nr. 2105) waren die Visitatoren über Asbach am 24. Dezember nach Formbach gekommen, wo sie 7 Tage blieben; Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 273. Näheres bei Angelus Rumppler, Historia Formbacensis (1505), in: B. Pez, Thesaurus I/3, Augsburg 1721, 444f.

1451 Dezember 30, Kloster Ranshofen.

Nr. 2135

Propst Nikolaus von St. Dorotheen zu Wien, Propst Petrus in Robr und Wolfgangus Kerspeck, in decr. lic. und Profesz zu St. Florian, als von NvK durch dessen schriftlichen Auftrag¹⁾ spezialdeputierte Visitatoren der Klöster der Regularkanoniker des Augustinerordens in der Provinz Salzburg. Allgemeine Kundgabe über die von ihnen vorgenommene Visitation des dem gleichen Orden angehörenden Klosters Ranshofen.